



SAUL LOEB / AFP via Getty Images

Trump droht mit Auslöschung, lenkt ein

- Joel Hilliker
- [23.03.2026](#)

Guten Morgen!

Man könnte es niemandem verübeln, wenn er Präsident Trumps Drohungen nicht ernst nimmt.

Am Samstagabend postete er auf Truth Social: „Wenn der Iran die Straße von Hormuz nicht innerhalb von 48 Stunden von diesem Zeitpunkt an vollständig und ohne Drohungen öffnet, werden die Vereinigten Staaten von Amerika ihre verschiedenen Kraftwerke angreifen und zerstören, anfangen mit dem größten zuerst!“

Die Antwort des Irans war kriegerrisch: Wenn Trump die iranischen Energieanlagen treffen würde, würde er die gesamte Meerenge schließen. In einem Spiel, bei dem viel auf dem Spiel steht, hat der Iran nicht mit der Wimper gezuckt.

Aufgrund dieser Drohungen und der Aussage Israels, dass der Krieg noch mehrere Wochen dauern könnte, stiegen die Ölpreise und die Aktien fielen heute Morgen im frühen Handel.

Aber dann kam der „Taco“-Moment, ein Akronym, das für „Trump Always Chickens Out“ (Trump macht immer einen Rückzieher) steht.

Um 7:23 Uhr (Eastern Time) teilte der Präsident mit, dass die USA und der Iran zwei Tage lang „sehr gute und produktive Gespräche über eine vollständige und totale Lösung“ des Krieges geführt hätten. „Basierend auf dem Tenor und dem Ton dieser eingehenden, detaillierten und konstruktiven Gespräche“, schrieb er, würden alle Angriffe auf die iranische Infrastruktur für fünf Tage eingestellt, „vorbehaltlich des Erfolgs der laufenden Treffen und Diskussionen“.

Das iranische Außenministerium hat in den staatlichen Medien nicht nur bestritten, dass diese Gespräche sehr gut, produktiv, eingehend, detailliert und konstruktiv waren, sondern auch, dass sie überhaupt stattgefunden haben.

Dennoch nahmen die Märkte die Nachricht positiv auf: Die Ölpreise fielen und die Aktien stiegen heute Morgen. Jeder möchte glauben, dass all die Unannehmlichkeiten einfach verschwinden werden. Verlassen Sie sich nicht darauf.

Seltene Zeiten. Die Unvorhersehbarkeit der täglichen Ereignisse hat eine gewisse Vorhersehbarkeit.

Präsident Trump glaubt an sich selbst. Er vertraut auf das Geschäft. Zu diesem Zweck wird er alles tun, was nötig ist, auch wenn er noch so launisch ist – in einem Moment ist er voller Feuer und Schwefel, im nächsten anschniegssam und friedfertig. Er ist mehr bereit, die amerikanische Militärmacht einzusetzen als jeder andere Präsident der letzten Zeit. Aber er will schnelle Erfolge. Er glaubt, entgegen aller Beweise und aller Geschichte, dass nur er sie punkten kann. Was zählt, ist der Sieg – für heute, für den Moment – und lassen Sie den morgigen Tag für sich entscheiden. Das sorgt für eine wilde Fahrt.

Die Märkte folgen jedem Zucken – erst nach oben, dann nach unten, dann nach links, dann nach rechts – mit der bienenstockartigen Gleichförmigkeit eines Starenschwarms. Aber die zugrundeliegenden Realitäten – die unversöhnlichen Feindseligkeiten, die zerstörte Energieinfrastruktur, die geopolitischen Brüche – können nicht weggewünscht werden. Die Konsequenzen liegen auf der Lauer.

In der Zwischenzeit ist der Iran völlig unveränderlich. Das radikal-islamistische Regime kann und will nicht in die Knie gezwungen werden. Es weiß, dass Gespräche nützlich sein können, aber sie sind nur Theater, nichts weiter.

Deshalb ist die biblische Prophezeiung – einschneidend, umfassend, zukunftsorientiert und treffsicher – ein unverzichtbarer Wegweiser, um diese unberechenbaren Schlagzeilen Tag für Tag zu beobachten.

Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands hat die gestrige Landtagswahl in Rheinland-Pfalz verloren, ein Bundesland, das sie 35 Jahre lang gehalten hat. Die Partei verlor 9,8 Prozentpunkte im Vergleich zu den letzten Wahlen vor fünf Jahren und erreichte nur noch 25,9 Prozent der Stimmen, 5 Prozentpunkte hinter der Christlich Demokratischen Union und nur 6 Prozentpunkte vor der rechtsextremen Alternative für Deutschland, die ihren Stimmenanteil mehr als verdoppeln konnte. Die Sozialdemokraten verloren auch das Bürgermeisteramt der bayerischen Landeshauptstadt München, das sie 78 Jahre lang fast ununterbrochen innehatten, an Dominik Krause von den Grünen, den ersten offen homosexuellen Bürgermeister der Stadt. Die Verluste der Sozialdemokraten setzen die nationale Regierung unter Druck, die von den Christdemokraten und Sozialdemokraten geführt wird. Dies ist ein Vorbote der Erfüllung der biblischen Prophezeiung, die besagt, dass Deutschland zu einer autokratischen Herrschaft zurückkehren wird.

Somalischer Staat trennt sich: Der südwestliche Bundesstaat Somalias hat am Dienstag die Beziehungen zur nationalen Regierung abgebrochen. Er beschuldigt sie, zu versuchen, den Präsidenten seines Bundesstaates abzusetzen und die Verfassung auf unfaire Weise zu nutzen, um die Macht des Bundesstaates zu stärken. Die Staaten Puntland und Jubaland haben sich ebenfalls von der nationalen Regierung losgesagt, und Somaliland lehnt diese vollständig ab und hat sich zu einem unabhängigen Staat erklärt. Diese Spaltungen ermöglichen es der islamistischen Terrorgruppe al-Shabaab, freier zu operieren. Wenn Al-Shabaab und andere Islamisten die Situation ausnutzen und Somalia beherrschen, könnte dies direkt zur Erfüllung einer bestimmten biblischen Prophezeiung führen.

Tschad entsendet Truppen und ordnet Vergeltung an: Am Mittwoch hat Präsident Idris Mahamat Déby das tschadische Militär angewiesen, die sudanesischen Grenze vollständig abzuriegeln, in höchster Alarmbereitschaft zu bleiben und jegliche Angriffe aus dem Sudan zu vergelten. Lokale Quellen berichteten über den Einsatz von über 200 Militärfahrzeugen in der Grenzstadt Tiné. Der Befehl erfolgte nach einem Drohnenangriff auf Tiné, bei dem 17 Menschen getötet und 123 Zivilisten verletzt wurden, die an einer Beerdigung teilnahmen. Obwohl das genaue Motiv unbekannt ist, ist der Angriff wahrscheinlich das Ergebnis des sudanesischen Bürgerkriegs, in dem rivalisierende Fraktionen seit Monaten um die Stadt Tina kämpfen, die auf der anderen Seite der Grenze von Tiné liegt. Der Tschad erhält von den Vereinigten Arabischen Emiraten finanzielle Unterstützung für die Versorgung der sudanesischen Rebellen, steht aber ethnisch der sudanesischen Regierung viel näher. Aus diesem Grund haben sowohl die sudanesischen Regierung als auch die Rebellen den Tschad angegriffen, und nun hat Déby seinen bisher stärksten Schritt als Reaktion darauf unternommen. Achten Sie darauf, dass die sich verschärfenden Spannungen entlang dieser Grenze zu einer geopolitischen Prophezeiung aus den Psalmen beitragen.

Terroranschlag auf jüdische Krankenwagen in London: Vier Krankenwagen von Hatzola Northwest, einer jüdischen Wohltätigkeitsorganisation, die kostenlose medizinische Notfallversorgung anbietet, um den National Health Service zu entlasten, wurden am Montagmorgen bei einem offensichtlichen Terroranschlag in Brand gesetzt. Überwachungskameras haben drei Verdächtige aufgenommen, die die Fahrzeuge in Brand gesetzt haben. Der Telegraph berichtet, dass die britische Polizei den Anschlag als vom Iran koordiniert betrachtet. Sollte sich dies bestätigen, zeigt dies, dass der Iran seit langem entschlossen ist, unschuldige, unbeteiligte jüdische Gemeinden in aller Welt anzugreifen. Die zahlreichen staatlichen und nichtstaatlichen Angriffe des Iran auf Zivilisten erinnern die Welt daran wie [böse](#) das schlimmste Terrorregime dieser Generation ist.